

Achtsamkeitsgebote für Auftraggeber und Beratende

Auftraggeber	Achtsamkeit	Berater
<ul style="list-style-type: none"> ... nimmt strategische und operative Projektführung wahr und stattet die zuständige Person mit den notwendigen Kompetenzen aus ... entscheidet – umfassend und zeitgerecht ... kommuniziert nach innen und aussen, aktiv und offen, in allen Fällen 	Führung	<ul style="list-style-type: none"> ... unterstützt den Auftraggeber in der Projektführung inhaltlich und methodisch ... lässt sich führen und anerkennt die vereinbarte Rolle ... unterstützt Ziele, die das Unternehmen weiterbringen
<ul style="list-style-type: none"> ... kann sich nicht von der Arbeit des Beraters distanzieren und die Aufgabenstellung durch den Berater „allein lösen lassen“ 	Rollen	<ul style="list-style-type: none"> ... kann die Verantwortung für die Entscheidungen des Auftraggebers nicht tragen, nur mit tragen
<ul style="list-style-type: none"> ... erkennt Reportings als eine Chance, die er nutzt ... nimmt Reporting nicht still schweigend wahr 	Reporting	<ul style="list-style-type: none"> ... erstellt Reportings als Entscheidungsgrundlage ... nutzt Reportings als Kommunikationsmittel
<ul style="list-style-type: none"> ... Projekte sind Lernprozesse für alle Beteiligten, die Zeit, Reflexion und Begleitung verlangen ... Projekte beeinflussen Unternehmenskultur, Struktur und Technik, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass 	Prozess	<ul style="list-style-type: none"> ... fördert und begleitet den Prozess ... betont und anerkennt bestehende Stärken und gute Leistungen ... nutzt seine Aussensicht, um Fragen zu stellen, um auf Chancen und Risiken aufmerksam zu machen
<ul style="list-style-type: none"> ... benennt (zukünftige) Funktionsträger ... schafft zeitlich-organisatorisch und finanziell-materielle Voraussetzungen ... stellt eine aktive Projektmitarbeit sicher, die alle Beteiligten mit einbezieht 	Transfer	<ul style="list-style-type: none"> ... fördert das selbstverantwortliche und kompetente Handeln der Funktionsträger ... stellt den Wissens- und Handlungstransfer durch klare, zeitgerechte und angepasste Methoden und Dokumente sicher ... bindet Betroffene und Beteiligte in den Prozess ein ... ermöglicht den Mitarbeitenden, die gesteckten Ziele zu erreichen
<ul style="list-style-type: none"> ... sichert die zeitlich und personell notwendige Mitwirkung der Mitarbeitenden ... stellt notwendige Informationen, Instrumente und Werkzeuge zur Verfügung, auch zu unsichtbaren Fettnäpfchen 	Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none"> ... stellt personellen Ressourcen zeitgerecht und inhaltskonform zur Verfügung ... stellt Methoden zur Auswahl, bringt Best-Practice Erfahrung ein ... integriert sich in die Projektorganisation des Auftraggebers
<ul style="list-style-type: none"> ... bestimmt, wie weit Standardansätze ausreichen, bzw. wo individuelle Ausgestaltung gefordert wird 	Adaption	<ul style="list-style-type: none"> ... hat Best-Practice Lösungen und Verfahren im Rucksack ... berücksichtigt immer die spezielle Situation und die Anliegen des AG
<ul style="list-style-type: none"> ... hört „fremde“ Ideen, Ansätze und Vorgehensweisen unvoreingenommen an ... anerkennen geleistete Arbeit und belässt es nicht nur beim Bezahlen der Rechnung 	Wertschätzung	<ul style="list-style-type: none"> ... zeigen echtes Interesse an der Situation, bestehenden Instrumenten und den Anliegen des Kunden und seinen Mitarbeitenden ... anerkennt die geleistete Arbeit, schätzt das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeitenden
<ul style="list-style-type: none"> ... ein Projekt hat ein Ende ... im Hinblick auf zukünftige Projekte helfen die Antworten auf drei Fragen: Was lief gut? Was hätte noch besser gemacht werden können? Was hat gefehlt? 	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> ... der Berater macht sich durch seine Arbeit überflüssig ... und bleibt in guter Erinnerung ... im Hinblick auf zukünftige Projekte helfen die Antworten auf drei Fragen: Was lief gut? Was hätte noch besser gemacht werden können? Was hat gefehlt?

